

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Kantonaler Richtplan Kantonsrat nimmt Glattalautobahn in Richtplan auf

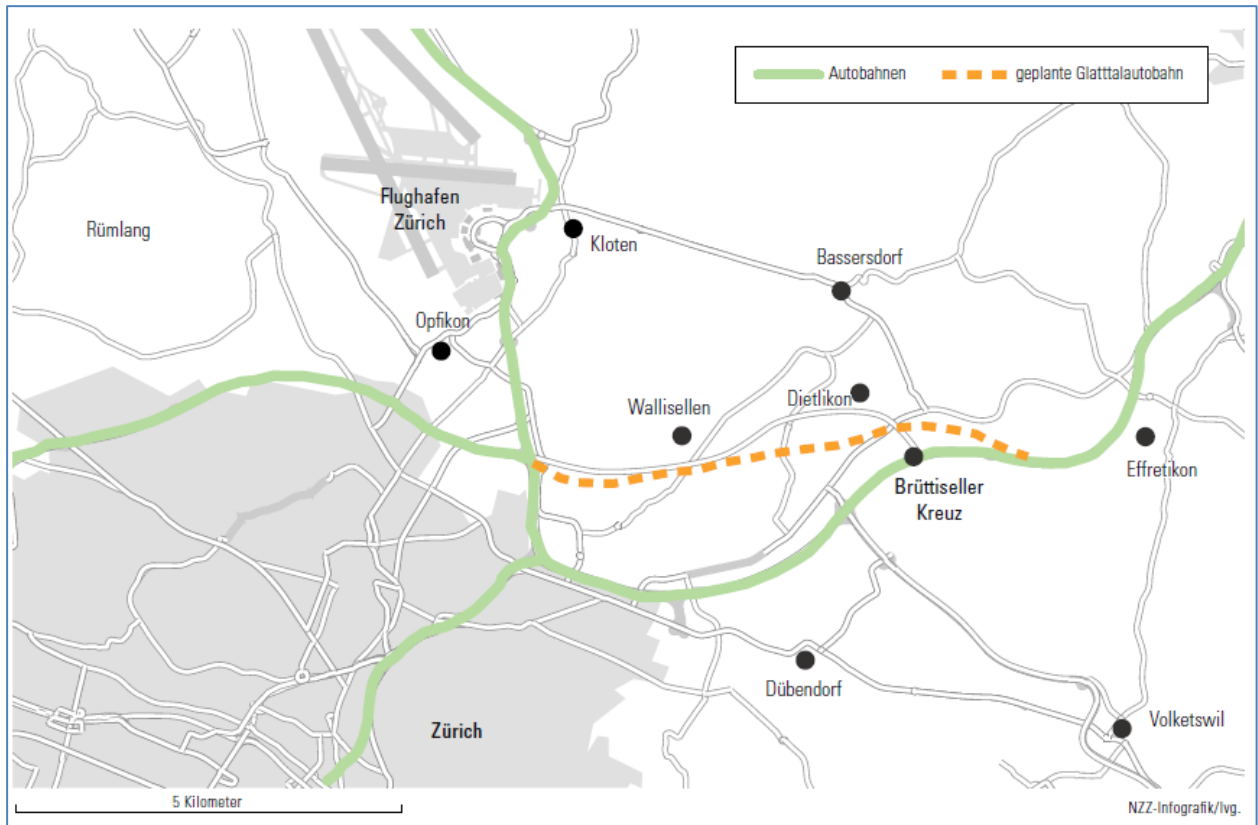
Der Gemeinderat Dietlikon hat sich seit 2013, als die erste Zweckmässigkeitsbeurteilung bekannt wurde, für eine siedlungs- und landschaftsverträgliche Linienführung der Glattalautobahn sowie der neuen Bahnlinie (Brüttenertunnel) eingesetzt. Mit der Aufnahme der vom Gemeinderat vorgeschlagenen unterirdischen Linienführung des neuen Nationalstrassenstücks in den kantonalen Richtplan kann ein erster Erfolg verzeichnet werden.

Der Kantonsrat hat am 27. März 2017 die Glattalautobahn in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Der Rat folgte dabei einem Änderungsantrag der Verkehrskommission (KEVU), welcher auf Anregung der betroffenen Gemeinden entstanden ist. Zur besseren Einbettung in den dicht genutzten Siedlungs- und Landschaftsraum wird die Glattalautobahn in ihrem östlichen Abschnitt, zwischen dem Tunnelende bei Dietlikon und der Verknüpfung mit der A1 bei Baltenswil, neu südlich der bestehenden Bahnlinie geführt. Dazu werden die Trassees der Glattalautobahn und der in diesem Abschnitt parallel verlaufenden Bahnlinie abgetauscht. Damit entfällt die Notwendigkeit eines Brückenbauwerks über die Bahnlinie im Raum Baltenswil. Stattdessen unterquert die Glattalautobahn die Bahnlinie nördlich des Bahnhofs Dietlikon in Tieflage und kann ab diesem Punkt bis zur Verzweigung mit der A1 im Raum Baltenswil überdeckt geführt werden. Nördlich des Bahnhofs Dietlikon unterquert die Glattalautobahn auch die Zulaufstrecke zum künftigen Brüttenertunnel. Diese soll ab dem bergmännischen Tunnelportal bis zur Einmündung in die bestehende Bahnlinie ebenfalls überdeckt werden, so dass das Naherholungsgebiet zwischen Dietlikon, Bassersdorf und Baltenswil von offen geführten Verkehrsinfrastrukturen freigehalten werden kann.

Die Kosten für die Glattalautobahn werden derzeit auf 2,8 Milliarden Franken geschätzt. Dazu kommt der Ausbau der A51 bis zum Flughafen sowie der A1 zwischen Neuguet (Dübendorf) und der Verzweigung Brüttsellen auf jeweils sechs Spuren. Am Montag hat der Kantonsrat zudem den Ausbau der A1 von Brüttsellen bis Winterthur-Töss auf acht Spuren in den Richtplan aufgenommen. Planerisch wurden damit die Voraussetzungen für den Ausbau der A1 von Oberwinterthur bis ins Limmattal geschaffen. Im Richtplan bereits enthalten ist die Erweiterung der Umfahrung Winterthur auf sechs Spuren. Und an der Nordumfahrung Zürich wird schon gebaut. Für die Umsetzung aller Nationalstrassenprojekte ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zuständig. Alle Massnahmen sind im "Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrassen (STEP)" des Bundes enthalten. Gemäss UVEK-Faktenblatt "Zukunftsgerichtetes Nationalstrassennetz" vom Dezember 2016 liegt für die Glattalautobahn zudem bereits eine Planungsstudie vor. Mit der Fertigstellung der neuen Autobahn kann aber erst nach 2040 gerechnet werden.

Gemeinderat

31. März 2017



Quelle: Erschienen in der "Neuen Zürcher Zeitung" vom 28.03.2017 (mit freundlicher Genehmigung der Neuen Zürcher Zeitung)